\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Amt Scharmützelsee  
Bauamt  
Forsthausstraße 4  
15526 Bad Saarow Bad Saarow, den \_\_\_\_\_\_\_\_

**Flächennutzungsplan Bad Saarow - 11., 13. -22. Änderung. -Anregung und Bedenken**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit widerspreche ich der Änderung Nr. 13 des Flächennutzungsplans Bad Saarow und rege an,  
diese Änderung aus dem weiteren Verfahren herauszunehmen.

**Begründung:**

**1. Mängel des Erläuterungsberichtes**  
Im Erläuterungsbericht fehlt jegliche städtebauliche Begründung des Erfordernisses der Änderung  
von derzeit Grünfläche in öffentliche Parkfläche. Auch die städtebauliche Zielsetzung, die mit die-  
ser Änderung verfolgt wird, ist nicht erkennbar. Insofern dient der Erläuterungsbericht nicht zur Be-  
gründung der FNP-Änderung Nr. 13.  
Für die vorliegende Fläche (Parkstraße mit den Flurstücken 327 und 274) ist kein Bebauugsplan-  
verfahren eingeleitet worden; insofern kann auch die fehlende Umweltprüfung nicht mit dem Hin-  
weis auf ein paralleles Bebauungsplanverfahren begründet werden.

**2. Umwidmung** - schadet der historischen Plankonzeption, Städtebau, Landschaft und Umwelt  
Die Umwidmung von Grünfläche ist sowohl historich wie städtebaulich und ökologisch unverant-  
wortlich und im Sinne einer geordneten und zeitgemäßen Bauleitplanung nicht zu vertreten.

**2.1. Bewahrung der historischen Plankonzeption**  
Die historische und städtebaugeschichtlich bedeutsame Plankonzeption des Berliner Gartenarchitekten und Landschaftsplaners Ludwig Lesser geht von einer Gesamtkonzeption aus, in der der Land-  
schaftsraum als strukturell übergreifendes Gestaltungsmerkmal, die Bebauung, das Großgrün und  
der Scharmützelsee räumlich vernetzt werden. Dies erfolgte am westlichen Seeufer durch einen ent-  
sprechenden öffentlichen Grünzug, am nördlichen und östlichen Seeufer durch Parkanlagen, die  
stellenweise durch Grünverbindungen mit dem waldartigen, seeabgewandten Bereichen verknüpft  
werden. Zugleich gliedert die Grünverbindung die nördlich und südlich angrenzenden Wohnbauflä-

chen. Der Grünzug der Parkstraße verbindet den Fontanepark als besonders wichtigen Seeausblick  
mit dem Waldgebiet und den im FNP als schützenswert ausgewiesenen Feuchtgebieten. Die FNP-  
Darstellung und geplante Umgestaltung zu einer öffentlichen Parkfläche zerstört diese Konzeption.

**2.2 Sicherung der bestehenden städtebaulich-landschaftlichen Struktur**  
Die städtebauliche Struktur ist von Einzelhäusern auf locker bebauten, waldartigen Grundstücken  
geprägt, die eine baulich räumliche Symbiose mit dem Landschaftsraum bilden. Die Ausweisung ei-  
ner umfänglichen öffentlichen Parkfläche gemäß Änderung Nr. 13 fügt sich nicht in diese sensible  
städtebauliche Struktur ein und hat sowohl hinsichtlich der zu erwartenden Lärm- und Schadstoffbelastung infolge des erhöhten Verkehrsaufkommens ebenso wie des Parksuchverkehrs schwerwiegende Eingriffe für Mensch und Natur zur Folge.

**2.3. Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt**  
Die dargestellte Änderung von Grünfläche in öffentliche Parkfläche wird zu schwerwiegenden öko-  
logischen Folgen führen und wirkt in der heutigen Zeit des Klimawandels und der Grenzen des  
Wachstums wie ein Rückgriff auf eine Vergangenheit, in der die Planungen nur wenig Rücksicht auf  
Natur und Umwelt nahmen. Der Verlust der Grünfläche und ihr Ersatz durch Kfz-Parkflächen be-  
wirkt einen nachhaltigen Eingriff in Natur, Umwelt und Landschaft und beeinträchtigt sämtliche da-  
mit verbundenen Schutzgüter wie Boden, Wasser, Luft negativ. Auch die Lebensqualität von  
Mensch und Tier wird erheblich beeinträchtigt werden. Der Grünzug der Parkstraße stellt auch für  
die Fauna einen wichtigen Biotopverbund zwischen Wald und See dar.  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich fordere Sie auf, die historische Plankonzeption zu bewahren, sich den Schaden für Landschaft,  
Städtebau, Mensch und Natur durch die Planänderung Nr. 13 zu vergegenwärtigen und auf die Än-  
derung Nr. 13 zu verzichten.

Ich bitte um eine Eingangsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen